

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

und Umgegend.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags 5/8 spätestens 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk.

Inserationspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Druckpreis Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Zeitungsverkauf und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Wilsdruff, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lompersdorf, Limbach, Mohn, Mohorn, Müllig-Rothsch, Münzig, Neunkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pöbelsdorf, Pöbelsdorf bei Wilsdruff, Roisch, Rothschönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiebwalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Speckthausen, Tanneberg, Taubenheim, Ufersdorf, Weistropf, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schante, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schante, Wilsdruff.

Nr. 116.

Dienstag, den 4. Oktober 1910.

69. Jahre.

Au Stelle des wegen Krankheit ausgeschiedenen Herrn Sanitätsrats Dr. med. Starke hier, ist heute

**Herr Dr. med. Julius Hermann Barteky**

hier als **Gerichtsassistenzarzt** bei dem hiesigen Gerichte verpflichtet worden.

Wilsdruff, den 1. Oktober 1910.

A. Reg 166/10.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

Montag, den 10. Oktober 1910

soll Weihe unseres neugebauten Schulhauses erfolgen.

Die hierfür vorgezeichneten Festlichkeiten beginnen mittags 12 Uhr und laden wir zur Teilnahme daran sowie zu dem anschließenden Festessen alle Korporationen und Vereine, wie überhaupt alle Bewohner hiesiger Stadt freundlichst ein. Um Schmälerung der Gäste wird noch besonders gebeten.

Sammelpunkt für den Festzug: am alten Schulhaus von 1/2 12—12 Uhr vormittags

**Der Schulvorstand.**

Bürgermeister Kahlenberger  
Vorsitzender.

In Anknüpfung an die Schuleinweihungsfestlichkeiten

Montag, den 10. Oktober 1910

findet

im Hotel weißer Adler hier, nachmittags 2 Uhr

ein Festessen statt, wozu hiermit noch besonders eingeladen wird.

Preis des trockenen Gedrucks 2 Mark 25 Pfg.

Einladungen über Teilnahme hiesigen werden bis

Freitag, den 7. Oktober d. J., mittags 12 Uhr

beim Herrn Restaurateur Gieglert hier erteilt.

Wilsdruff, am 2. Oktober 1910

**Der Schulvorstand.**

### Bekanntmachung.

Da nach den diesbezüglichen Bestimmungen der Kirchenvorstands- und Synodalordnung in diesem Jahre die Herren Stadtrat Lindorf, Stadtrat Kaufmann Goerne,

Bürgermeister Kahlenberger und Privatassessor Ubrüg aus Wilsdruff, Herr Ortsrichter Ohmann aus Grumbach und Herr Gutbesitzer Zischke aus Sacksdorf, welche wie er wählbar sind, aus dem Kirchenvorstande auszutreten haben, so macht sich eine Neuwahl notwendig, welche

**Sonntag, den 6. November d. J.,**

in der Kirche nach dem Gottesdienste bis 1/2 12 Uhr vormittags stattfinden soll.

Hierzu sind bei der diesjährigen Kirchenvorstandswahl vier Vertreter aus Wilsdruff und je ein Vertreter aus dem eingepfarrten Teile von Grumbach und aus Sacksdorf zu wählen; es haben daher die Wähler aus Wilsdruff vier Namen, die Wähler aus Grumbach und Sacksdorf nur je einen Namen auf den bei der Wahl abzugebenden Stimmzettel zu verzeichnen. Stimmberechtigt sind alle diejenigen Hausväter der Kirchengemeinde, die seien verheiratet oder nicht, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben und in die Wählerliste der Kirchengemeinde aufgenommen sind. Wählbar sind nur selbständige Hausväter der Kirchengemeinde von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Gesinnung und Ertragskraft, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben und von der Aufnahme in die Wählerliste nicht ausgeschlossen sind.

Der Antrag in die Wählerliste kann jederzeit beim Pfarramte auf eigene Anmeldung, auch nach jedem Vormittagsgottesdienste in der Sakristei, erfolgen. Am 20. Oktober wird die Wählerliste abgelesen und werden von da ab Einträge bis zum völligen Abschluß der diesjährigen Wahlbehandlung nicht mehr vorgenommen. Vom 21. Oktober ab liegt die Wählerliste auf hiesiger Rathskammer; vierzehn Tage lang, also bis zum 4. November d. J., zur Einsichtnahme der Beteiligten aus.

Im Kirchenvorstande verbleiben die Herren Privatassessor Krippenkapel, Beulkermeister Junge und Oberlehrer Thomas in Wilsdruff, Herr Privatassessor Kautenstrauch in Grumbach und Herr Gemeindevorstand Künze in Sacksdorf.

Die Kirchengemeinde Wilsdruff wird gebeten, sich zahlreich in die Wählerliste (bis spätestens 20. Oktober) einzutragen und an dem Wahltage (6. November) zu betheiligen und dadurch ihren kräftigen Stimm zu beweisen und zu beweisen, daß sie das Amt eines Kirchenvorstehers in seiner Bedeutung für das kirchliche Gemeindeleben zu würdigen weiß.

Wilsdruff, am 3. Oktober 1910.

**Der Kirchenvorstand.**  
Wolke, Pfarrer, Vorsitzender.

### Neues aus aller Welt.

Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet, wird der Reichstag erst am 22. November wieder zusammentreten.

Das Jubiläum der Unfall- und Invalidenversicherung wurde gestern durch einen Festakt im Reichstagsgebäude feierlich begangen.

Für einen Ueberauskunft nach Berlin gedenkt das preussische Kriegsministerium eine Stiftung von 100000 Mark anzulegen.

Das dritte Eisenbahntagebuch nahm vorgestern Abschied von Berlin.

Es trat gestern vormittags in Genua, seiner neuen Garnison, ein.

Der Polizeipräsident von Berlin von Jagow hat eine Bestrafung der Schulpflicht abgelehnt, die bei den Rekruten Kravallen kräftigste englische Journalisten verletzten.

In Moskau herrschte vorgestern den ganzen Tag über Ruhe. Die politischen Sperren der Straßen sind wieder aufgehoben worden.

Die Verhandlungen zur Beilegung des Metallarbeiterkonflikts haben zu einer prinzipiellen Einigung geführt.

Die zwangsweise Internierung des Professors Schumann-Hohenberg ist von dem Direktor der Psychiatrischen Klinik in Jena abgelehnt worden.

Ein Parabel-Lentballon besuchte gestern Chemnitz.

Die belgischen Sozialisten beschloßen für den 1. November den allgemeinen Streik.

In dem Mörder des Schützenmanns Henrichel in Leipzig hat man einen gefährlichen russischen Bombenwerfer festgenommen.

Der böhmische Landtag hat gestern auf Grund der in der Verfassungskonferenz vereinbarten Tagesordnung mit seinen Sitzungen begonnen. Es fand keine Obstruktion statt.

In Paris wurde gestern vormittags im Großen Kunstpalast die Münchener Ausstellung für angewandte Kunst eröffnet.

Der Internationale Kongress zur Bekämpfung der Krebskrankheit ist in Paris eröffnet worden.

Der vierte Internationale Kongress für öffentliche Kunst wird vom 8. bis 12. Oktober in Brüssel tagen.

In England wurden vorgestern 700 Baumwollspinnereien geschlossen und etwa 150000 Arbeiter arbeitslos.

Der Belagerungszustand in Wlbaa ist aufgehoben worden.

Alle Bauarbeiter New Yorks haben die Arbeit niedergelegt.

Es werden dadurch Rekruten im Werte von 100 Millionen Dollars betroffen.

Nach einer Kabelmeldung aus New York verzogen sich gestern bei dem Automobilwettbewerb um den Vanderbiltbecher 100000 U.S.A.

Der Generalgouverneur von Madagaskar beabsichtigt, eine reglementierte Flugpostlinie zwischen der Hauptstadt und den sehr schwer zugänglichen Hauptprovingorten einzurichten.

### Vor vierzig Jahren.

58. Depesche vom Kriegsschauplatz.

Kampf bei Reims.

Reims, den 30. September 1870. Die Landwehr-Bataillone Landsberg, Frankfurt, Woldenberg des 13. Armeekorps haben am 28. September wiederholte Ausfälle der Garnison von Soissons abgewiesen. Die Garnison erlitt Verluste zur Abholung der Toten und Verwundeten. Diebstahliger Verlust gering.

v. Krenski.

Vor Paris.

Vier telegraphische Verkündigungen von Paris nach Rouen und nach dem Süden sind im Seilschiff und unter der Erde aufgefunden und zerstört worden.

Am 30. September fanden erneute Kämpfe vor Paris statt, indem die Franzosen einen Angriff auf die Bergschanzen des 6. Armeekorps unternahmen, wobei die Franzosen in wilder Flucht mit starken Verlusten das Feld räumten. Die betreffende Depesche lautet:

Verfailles, den 30. September. Am 30. September hat das 6. Armeekorps mit großer Bravour einen Ausfall, welchen der größte Teil des Korps Bligny gegen Süden unternahm, glänzend zurückgeschlagen und über 200 Gefangene gemacht. Der Kronprinz war während des ganzen Gefechtes zugegen. Gegen das 5. Korps ebenfalls ein feindlicher Ausfall nach Südwesten mit geringen diesseitigen Verlusten zurückgewiesen.

Karnag.

### Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 3. Oktober.

Deutsches Reich.

Die Vorkumer Spionageaffäre

zieht immer weitere Kreise. In dem Hotelzimmer in Gumbach sind außer den Photographien auch Schriftstücke gefunden worden. Die Schriftstücke enthalten nicht nur die genauen Zeichnungen der Nordseeküstenbefestigungen und der Nordostkanalbefestigungen, sondern auch auf der Rückseite Berechnungen, Zahlenmaterial usw. In den Notizbüchern sind genaue Lagebeschreibungen der Tonnen und zwar ausnehmend derjenigen, die für eine opportune Schifffahrt notwendig und nur den Vorgesetzten bekannt sind. Außerdem enthalten die Bücher ausführliche strategische

Berechnungen, aus deren Anlage man jetzt genau erkennen kann, daß die Verhafteten nur Militärs sein können. Im Hinblick auf diese Funde versteht man es nunmehr, daß im Gegensatz zu Brandon der andere Engländer, Trench, bei seinem Transport nach Leipzig außerordentlich niedergeschlagen war. Had die Maßnahme, keine Fremden, besonders keine Engländer, ohne Zusage zu den Gefangenen zu lassen, hat sich als durchaus angebracht erwiesen. Der Soldat, der Brandons Festnahme bewirkte, wurde zum Gefreiten befördert und mit einer Belohnung von 60 Mk. bedacht.

In einzelnen Hafenstädten erinnert man sich jetzt, daß vor Monatsfrist eine unter englischer Flagge segelnde Motorjacht tagsüber beobachtet wurde, die ebenso rasch verschwand, als sie gekommen war. Die Behörde ist eifrig bemüht, jene Person zu auffindig zu machen, die mit den Inoffiziellen jener Motorjacht zusammengekommen sind, da es sich bestimmt um die beiden verhafteten Engländer und deren Komplizen handelt, welche letztere bekanntlich rechtzeitig Wind bekamen und die Flucht ergriffen. — Aus Kopenhagen wird noch gemeldet, daß unter den Verhafteten der Spione auch Zigeunern der Kopenhagener Befestigungslager aufgefunden worden sind. Es wird damit ein Verdacht zur Gewissheit, der gleich nach Bekanntwerden dieser Spionageangelegenheiten in Kopenhagen auftrat, wonach die Spione Anfang August dort gewelt haben. Um diese Zeit lag dort eine kleine Motorjacht, die die Mann an Bord hatte und unter englischer Flagge fuhr. Die ganze Art des Aufenthaltes dieser Jacht sowie des Gebarens der Inoffiziellen verhielt sich in Kopenhagen eigenartig, und es klagte bei einzelnen wohl auch ein gewisser Verdacht auf, der nun die Bestätigung gefunden hat. Die Jacht kam von Kopenhagen, und sie fuhr von hier elbisch weiter, um sich nach dem Kaiser-Wilhelm-Kanal zu begeben, über dessen Fahrwasserverhältnisse der Führer der Jacht in Kopenhagen noch Erkundigungen einzuholen suchte. Wie man sich ferner dort jetzt erinnert, daß diese Jacht auch des öfteren auffallend dicht an der Südküste der Meere in der Höhe der dortigen Forts gelegen.

Drohende Sperre

in der rheinischen Seidenindustrie.

Nach einer Meldung aus Crefeld beschloß der Arbeiterverband der rheinischen Seidenindustrie einstimmig,